



## 1 Hörverstehen

→ Lehrbuch S. 35

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Hören Sie sich dann die Reportage an. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.**

**A2 1** Notieren Sie das Hauptthema der Reportage.

.....

.....

**A2 2** Verbinden Sie die Daten mit den entsprechenden Ereignissen.

- |            |   |                                    |
|------------|---|------------------------------------|
| 2002       | ● | ● Boom des Selfie-Phänomens        |
| 2013       | ● | ● Erscheinung des Wortes Selfie    |
| heutzutage | ● | ● Selfie wird zum Wort des Jahres. |

**A2 3** Was charakterisiert diesen Trend?

a. Ergänzen Sie das Skript.

Fast ..... hat ein ....., mit dem er jederzeit und in jeder ..... ganz ..... und leicht ..... machen kann.

b. Mehrere Alltagssituationen werden in der Reportage genannt. Nennen Sie drei davon.

- .....
- .....
- .....

**A2 4** Wie wird der Selfie-Süchtige definiert? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

- a. Der Selfie-Süchtige stellt mindestens drei Fotos von sich pro Tag ins Internet.
- b. Der Selfie-Süchtige braucht diese Selbstinszenierungen.
- c. Er kümmert sich nicht um das Feedback der anderen.
- d. Er ist von den vielen Likes abhängig.
- e. Er zeigt sich wie er im Leben ist.
- f. Er gibt ein Idealbild von sich.



**B1 5 Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an.****a. Der Selfie-Boom**

- ist nur eine Modeerscheinung des letzten Jahres.
- ist wie eine Krankheit.
- kann noch eine Weile andauern.

**b. Einige Experten sagen, dass**

- es normal ist, ein gutes Bild von sich geben zu wollen.
- Selfies für Erwachsene sehr wichtig sind.
- Selfies für die Konstruktion der eigenen Identität gefährlich sind.

**Hören Sie sich die Aufnahme noch einmal an und verbessern Sie eventuell Ihre Antworten.**



## 3 Leseverstehen

→ Lehrbuch S. 36

Lesen Sie mehrmals den Text. Lösen Sie dann die Aufgaben.

**A2 1** Füllen Sie den Steckbrief der interviewten Person aus.

Familienname	.....
Vorname	.....
Beruf - zu Beginn	.....
- seit 2007	.....
Studium	.....
Sportarten als Jugendliche	.....

**A2 2** Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Sport spielt keine große Rolle mehr in Dunja Hayalis Leben.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Sport stärkt nur den Körper.                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c. Im Verein ist es egal, woher jemand kommt und wie man aussieht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d. Beim Sport lernt man sich selber besser kennen.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e. Sport macht den Kontakt zu den anderen leichter.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**B1 3** Nennen Sie zwei Vorteile des Sports für das Individuum laut Dunja Hayali.

- .....
- .....

**B1 4** Nennen Sie zwei Gründe, warum der Sport zur Integration beiträgt.

- .....
- .....



## 1 Leseverstehen

→ Lehrbuch S. 53

**Lesen Sie mehrmals den Text. Lösen Sie dann die Aufgaben.**

**A2 1 Kreuzen Sie die richtige Antwort an.**

Es geht um

- einen Mann, der in die Stadt ziehen will.
- eine Frau, die schon immer auf dem Land lebte.
- ein Paar, das nicht mehr zusammenleben will.
- eine Frau, die seit kurzem aufs Land gezogen ist.

**A2 2 Bringen Sie folgende Elemente in die richtige Reihenfolge, wie sie im Text erwähnt werden. Nummerieren Sie sie von 1 bis 5.**

- Die Erzählerin und ihr Mann lebten in der Nähe einer Großstadt.
- Vor sechs Monaten schlug ihr Mann vor, aufs Land zu ziehen.
- Sie sprach über dieses Projekt mit der ganzen Familie.
- Sechs Wochen später zogen sie um.
- Nun leben Sie auf dem Land.

**A2 3 Wie hatte sich die Frau ihre Zukunft vorgestellt?**

.....  
.....

**B1 4 Kreuzen Sie die richtigen Antworten an und zitieren Sie den Text, um Ihre Antwort zu begründen.**

- a. Der Mann  hat ein positives Bild vom Landleben.  
b. Die Frau

.....  
.....

- a. Der Mann  hat ein negatives Bild vom Landleben.  
b. Die Frau

.....  
.....

**B1** **5** Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und suchen Sie die Textstellen, die die richtigen Antworten begründen.

<b>R</b>	<b>F</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

a. Es gelingt dem Mann, seine Frau zu überzeugen.

.....

.....

b. Mann und Frau trennen sich.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

.....

c. Die Frau akzeptiert schließlich aufs Land zu ziehen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

.....

d. Die Frau lebt jetzt ganz anders als früher.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

.....

e. Die Freundinnen der Frau haben ihr geraten, aufs Land zu ziehen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

.....

f. Der Chef der Frau freut sich nicht, dass sie aufs Land zieht.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....

.....



## 3 Hörverstehen

→ Lehrbuch S. 54

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Hören Sie sich dann die Reportage an. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.**

**A2 1** Füllen Sie die Steckbriefe der beiden Personen aus.

Person 1	
Name	.....
Alter	.....
Ausbildung	.....

Person 2	
Name	.....
Alter	.....
Studium	.....

**A2 2** Welche Sätze sind richtig und welche sind falsch? Korrigieren Sie die falschen Sätze.

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Lukas arbeitet am Tag.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| b. Teamarbeit ist für einen Bäcker nicht wichtig.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| c. Es macht Lukas stolz, wenn die Kunden sein Brot mögen.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| d. In der Schule interessierte sich Melanie noch nicht für Mathematik. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| e. Melanie hätte fast ihr Mathematikstudium abgebrochen.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| f. Ab dem dritten Semester ist das Studium flexibler geworden.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |

**B1** **3** Kreuzen Sie die richtigen Antworten an. Mehrere Antworten sind manchmal möglich.

a. Für Lukas ist es

- schwierig, in der Nacht zu arbeiten.
- kein Problem mehr, nachts zu arbeiten.
- nicht möglich, um 0:30 Uhr aufzustehen.

b. Bäcker müssen

- im Team arbeiten können.
- theoretisch denken können.
- gerne mit den Händen arbeiten.

c. In den ersten zwei Semestern

- war das Mathematikstudium für Melanie sehr einfach.
- wollte Melanie ihr Studium abbrechen.
- haben Studienkolleginnen Melanie viel geholfen.

d. Melanie mochte es, dass

- die Kurse in Bonn so theoretisch waren.
- sie ab dem dritten Semester viele Kurse frei wählen konnte.
- sie im Studium lernte, logisch exakt und analytisch präzise zu denken.

**Hören Sie sich die Aufnahme noch einmal an und verbessern Sie eventuell Ihre Antworten.**



## 1 Leseverstehen

→ Lehrbuch S. 71

**Lesen Sie mehrmals den Text. Lösen Sie dann die Aufgaben.**

**A2 1** Erstellen Sie Stormys und Leas Steckbrief.

a. Was sind sie?

.....

b. Wo leben sie jetzt?

.....

c. Welche Probleme haben sie?

.....

.....

d. Welche Perspektive haben sie?

.....

.....

**B1 2** Finden Sie im Text Informationen über die Arbeit und Ziele der Seehundstation. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie sie an.

a. Die Seehundstation Friedrichskoog züchtet Seehunde, die vom Aussterben bedroht sind.

b. Die Seehundstation Friedrichskoog rettet junge Seehunde, die vom Aussterben bedroht sind.

c. Die Seehundstation Friedrichskoog rettet junge Seehunde, die keine Mutter mehr haben.

d. Die Seehundstation Friedrichskoog gibt den jungen Seehunden ein neues Zuhause, wo sie ihr Leben lang in Sicherheit bleiben können.

e. Junge Babyrobben sind so süß, dass die Besucher der Seehundstation mit ihnen spielen wollen.

f. Das Ziel der Seehundstation ist, dass sich die jungen Tiere an die Menschen gewöhnen.

g. Die Seehundstation Friedrichskoog füttert kleine Seehunde und bringt sie dann in ihren natürlichen Lebensraum zurück.

**B1 3** Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

Die Tiere haben keinen Kontakt zu den Besuchern, weil

sie ihren Instinkt nicht verlieren dürfen.

sie große Angst haben.

sie später in der Natur überleben müssen.



## 3 Hörverstehen

→ Lehrbuch S. 72

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Hören Sie sich dann die Aufnahme an. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.**

**A2 1** Kreuzen Sie bei jeder Aussage die richtige Antwort an.

a. Es handelt sich um

- ein privates Gespräch.
- ein Fernsehquiz.
- ein Interview.

b. Maïke arbeitet

- in einem Fitness-Club.
- in einem Tattoostudio.
- in einem Schmuckladen.
- in einer Dermatologenpraxis.

c. Maïke und René

- sind Tattookünstler.
- haben viele Tattoos.
- sind Dermatologen.

**A2 2** Wer meint was? Maïke oder René? Ordnen Sie jede Aussage einer Person zu.

**Maïke** ●

**René** ●

- assoziiert nicht automatisch Tattoos mit Schönheit.
- mag japanische Motive.
- betrachtet Tattoos als Körperschmuck.
- sieht in den Tattoos Erinnerungen an wichtige Momente ihres / seines Lebens.

**B1 3** Richtig oder falsch? Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an.

a. Maïke

- hat schon 7000 € für ihre Tattoos ausgegeben.
- will mit ihren Tätowierungen den anderen Angst machen.

b. René

- will nicht, dass seine Tochter sich tätowieren lässt.
- betrachtet seine Tattoos als eine Art Biografie.
- will sich nicht mehr tätowieren lassen.

c. Tattoos

- können durch ein „Cover up“ verändert werden.
- tun überhaupt nicht weh: Sich tätowieren lassen ist ein Kinderspiel und macht Spaß.

**Hören Sie sich die Aufnahme noch einmal an und verbessern Sie eventuell Ihre Antworten.**



## 1 Leseverstehen

→ Lehrbuch S. 89

**Lesen Sie mehrmals den Text. Lösen Sie dann die Aufgaben.**

**A2 1 Sammeln Sie Informationen über**

a. die Zeche

Name: ..... Ort: .....

Sie ist heute  geschlossen.  in Betrieb.

b. den Bergbauingenieur

Alter: .....

Aussehen: .....

Aktivitäten: .....

**A2 2 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Antwort durch ein Zitat aus dem Text.**

a. In Beckhausen wird die Zeche in den nächsten Wochen geschlossen werden.

<b>R</b>	<b>F</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b. Das ganze Areal um die Zeche heißt „Bergmannsglück“.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

c. Der Bergbauingenieur hatte vor kurzem einen neuen Job gefunden.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

d. Der Ingenieur heißt Hugo.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

e. Er ist noch gut in Form.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

f. In seiner Familie arbeitet man seit vielen Generationen im Bergbau.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

g. Der Ingenieur spielt eine wichtige Rolle in der Bürgerinitiative.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

**A2 3** Warum eine Bürgerinitiative? Kreuzen Sie nur die richtigen Argumente an.

- a. Sie vertritt die Interessen der Fußballspieler des Vereins SC Hassel.
- b. Sie will die Zeche als historisches Denkmal schützen.
- c. Sie will das ganze Gelände „Bergmannsglück“ zum Weltkulturerbe erklären lassen.
- d. Sie kämpft um die Rehabilitation der Zeche als Treffpunkt für die Menschen, die dort wohnen.

**B1 4** Auf welche Konkurrenz trifft diese Bürgerinitiative? Nennen Sie den Namen und das Projekt der Konkurrenz.

.....

.....

**B1 5** Wie reagieren folgenden Leute auf dieses Projekt? Zitieren Sie die entsprechenden Textstellen, um Ihre Antwort zu begründen.

- a. der Bürgermeister

.....

.....

- b. die Anwohner

.....

.....

**B1 6** Wie sieht die Zukunft aus? Kreuzen Sie nur die richtige Antwort an.

- a. Die Anwohner sind optimistisch und wissen, dass jede Seite im Endeffekt Kompromisse mit dem Gegner schließen wird.
- b. Die Anwohner sind pessimistisch und sehen keine mögliche und positive Lösung für das Problem.
- c. Die Anwohner verlieren das Interesse an dieser komplizierten Geschichte.
- d. Die Anwohner freuen sich auf das Projekt der Firma Wessel Rohr & Co.



## 3 Hörverstehen

→ Lehrbuch S. 90

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Hören Sie sich dann den Bericht an. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.**

**A2 1** Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Katja ist eine Schülerin.                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Sie wohnt in Köln.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c. Sie hat einen Ferienjob in einem Mehrgenerationenhaus gefunden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d. Katja arbeitete zwei Wochen im Mehrgenerationenhaus.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**A2 2 a.** Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

Dieses Experiment

- hat ihr sehr gefallen.  
 hat ihr nicht gefallen.

**b.** Notieren Sie die Wörter, die Ihre Antwort rechtfertigen.

.....  
 .....

**B1 3** Wie sah Katjas Programm im Mehrgenerationenhaus aus? Verbinden Sie die Aussagen mit den Wochentagen.

- |  |              |
|--|--------------|
| a. Frauen treffen sich und trinken Tee zusammen. ●                               | ● Montag     |
| b. Eltern kommen mit Babys und sprechen über ihre Probleme. ●                    | ● Dienstag   |
| c. Im Mehrgenerationenhaus findet ein Informatikworkshop statt. ●                | ● Mittwoch   |
| d. Ein Opa erzählt Kindern aller Nationalitäten Märchen. ●                       | ● Donnerstag |
| e. Im Rathaus stellt Katja den Verantwortlichen für das Programm viele Fragen. ● | ● Freitag    |
| f. Es wird für Migrantenfamilien gekocht. ●                                      | ● Samstag    |
| g. Katja lernt eine Berufsberaterin kennen. ●                                    |              |

**B1 4 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

- a. Katjas erster Tag verläuft ganz anders als sie gedacht hatte.
- b. Die Kinder mögen keine Gemüsesuppe.
- c. Susi ist eine Berufsberaterin.
- d. Der Opa erzählt Grimms Märchen.
- e. Katja macht ein Praktikum im Rathaus.
- f. Eine alte Frau betreut einen Informatikworkshop.
- g. Zeynep erzählt Katja von ihrem Leben in der Türkei.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**B1 5 a. Kreuzen Sie die richtige Antwort an.**

Im Haus herrscht eine gemütliche Atmosphäre.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**b. Notieren Sie die Ausdrücke, die Sie gehört haben, um Ihre Antwort zu begründen.**

.....

.....

**B1 6 Notieren Sie die Branche, in der Katja später arbeiten möchte.**

.....

**Hören Sie sich die Aufnahme noch einmal an und verbessern Sie eventuell Ihre Antworten.**



## 1 Hörverstehen



→ Lehrbuch S. 107

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Hören Sie sich dann die Reportage an. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.**

**A2 1 Was ist der Kaufnixtag? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.**

Am Kaufnixtag

- gehen viele Leute einkaufen.
- kann man nicht einkaufen, weil die Geschäfte geschlossen sind.
- kaufen Umweltfreunde nichts.
- sollen die Leute über den Konsum nachdenken.

**A2 2 a. Machen Sie sich Notizen zum Kaufnixtag.**

Was?

.....

Wann?

.....

Seit wann?

.....

**b. Was könnte man an diesem Tag machen? Zitieren Sie zwei Beispiele.**

• .....

• .....

**B1 3 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

	R	F
a. Zu Weihnachten geben die Deutschen immer mehr Geld aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b. Der Kaufnixtag wird von den Geschäften organisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Er findet im Oktober statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d. An diesem Tag sind die Geschäfte geschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e. An diesem Tag sollte man nichts kaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f. Der Tag hat eine symbolische Bedeutung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g. Am Kaufnixtag darf man 100 € ausgeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h. Das Ziel ist, über seinen eigenen Konsum nachzudenken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**B1** **4** Ordnen Sie die Aussagen zu.

**Die Minimalisten** ●

**Die meisten Deutschen** ●

- besitzen nur die nötigsten Dinge.
- haben 100 bis 300 Sachen.
- kaufen immer wieder neue Sachen.
- haben Spaß am Kaufen.
- werfen die kaputten Kleider weg.
- denken über den Konsum nach.
- wollen mit der Konsumgesellschaft Schluss machen.

**B1** **5** Funktioniert der Kaufnixtag? Begründen Sie Ihre Antwort.

- Ja.
- Nein.

.....  
.....

**Hören Sie sich die Aufnahme noch einmal an und verbessern Sie eventuell Ihre Antworten.**



## 3 Leseverstehen

→ Lehrbuch S. 108

**Lesen Sie mehrmals den Text. Lösen Sie dann die Aufgaben.**

**A2 1 Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.**

a. Der Erzähler oder die Erzählerin ist

- ein Junge.
- ein Mädchen.
- Tatjana.
- Meik.

b. Wann hat Tatjana Geburtstag?

- im August
- im Januar
- im März
- im Dezember

**A2 2 Kreuzen Sie nur die richtigen Aussagen an.**

- a. Tatjana hat bald Geburtstag und will ihre Schulfreunde einladen.
- b. Der Junge ist in Tatjanas Freundin verliebt.
- c. Tatjana ist in den Jungen verliebt.
- d. Der Junge liebt Tatjana. Er findet sie sehr schön.
- e. Der Junge weiß, dass Tatjana die Sängerin Beyoncé toll findet.
- f. Tatjana bittet ihn, ein Porträt von Beyoncé für sie zu zeichnen.
- g. Der Junge kauft ihr ein Bild von Beyoncé.
- h. Der Junge zeichnet ihr ein Porträt von Beyoncé.
- i. Tatjana lädt alle Mitschüler zu ihrem Geburtstag ein.
- j. Der Junge bekommt keine Einladung.

**B1 3 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Antwort.**

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Der Junge will Tatjana eine Freude bereiten.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| b. Er weiß sofort, was er ihr schenken wird.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| c. Das Bild von Beyoncé zeichnet er in ein paar Stunden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| d. Er hat Tatjanas Augen gezeichnet.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |

**B1** **4** Meiks Gefühle: Welche Gefühle entsprechen folgenden Textstellen?  
 Füllen Sie die Tabelle aus.

**fleißig** – **aufgeregt** – **enttäuscht** – **hoffnungsvoll** – **verliebt** – **stolz**

a. Alles an ihr war super. Ihr Aussehen. Ihr Lachen. Ihre Stimme.	
b. Sie wollte ihren Geburtstag groß feiern mit Übernachtung.	
c. Meine Beyoncé sah super aus.	
d. Hoffentlich bekam ich eine.	
e. Ich gab mir wirklich Mühe.	
f. Ich bekam keine.	



## 1 Leseverstehen

→ Lehrbuch S. 125

**Lesen Sie mehrmals den Text. Lösen Sie dann die Aufgaben.**

**A2 1 Nennen Sie**

- a. die Agentur, die den Austausch organisiert: .....
- b. die beteiligten Schulen und Länder: .....
- c. das Bundesland, in dem der Austausch stattfindet: .....
- d. die Dauer: .....

**B1 2 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und suchen Sie die Textstellen, die die richtigen Antworten begründen. Korrigieren Sie die falschen Antworten.**

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Elf französische Schüler aus La Réunion nehmen an einem Austausch im Saarland teil. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| b. Sie absolvieren ein Praktikum als Kfz-Mechaniker.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| c. Sie sind in einem Jugendzentrum untergebracht.                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| d. Die Ausbildung in Deutschland ist anders als in Frankreich.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| e. In Deutschland ist die theoretische Ausbildung wichtiger als die praktische.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| .....  |                          |                          |

**B1** **3** Füllen Sie die Tabelle mit Informationen über Benedikt Decker und Thomas Payét aus.

Benedikt Decker	
Land	.....
Stadt	.....
Schule	.....
Momentane Tätigkeit	.....
Ausbildungsbereich	.....
Firma	.....
Projekt für März 2019	.....
Thomas Payét	
Land	.....
Stadt	.....
Schule	.....
Tätigkeit in Deutschland	.....
Dauer des Aufenthalts	.....
Ziel des Aufenthalts	.....
Alter	.....



## 3 Hörverstehen

→ Lehrbuch S. 126

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Hören Sie sich dann den Bericht an. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.**

**A2 1 Stellen Sie Lena vor.**

a. Wo studiert sie?

.....

b. Was studiert sie?

.....

c. Wo hat sie ein Auslandssemester gemacht?

.....

**A2 2 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und korrigieren Sie die falschen Aussagen.**

	R	F
a. Die Kurse an der Universität waren langweilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....		
b. Lena hat schnell viele Studenten kennengelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....		
c. Lenas Freunde waren alle aus Wien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....		
d. Lena musste Wien allein besichtigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....		
e. Die Stadt hat Lena nicht besonders gefallen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....		

**A2 3 In welcher Reihenfolge hören Sie folgende Informationen über das Hundertwasserhaus? Nummerieren Sie sie von 1 bis 5.**

- Das Haus hat Dachterrassen.
- Das Haus wurde in den 80er Jahren gebaut.
- Die Fassade ist sehr bunt.
- Es gibt hier Wohnungen und Geschäfte.
- 1985 hat man auf dem Dach Bäume gepflanzt.

**B1** **4** Kreuzen Sie nur die richtigen Aussagen an.

- a. Lena interessiert sich für Architektur.
- b. Im MuseumsQuartier findet man nur klassische Gebäude.
- c. In Wien hat Lena den Jugendstil entdeckt.
- d. Lena findet die Gebäude im Jugendstil elegant und lustig.
- e. Sie findet das Majolika Haus traurig.

**B1** **5** a. Was hat Lena am besten gefallen?

- der klassische Stil
- der Jugendstil
- das Hundertwasserhaus

b. Begründen Sie Ihre Antwort mit Worten, die Sie gehört haben.

.....

.....

**Hören Sie sich die Aufnahme noch einmal an und verbessern Sie eventuell Ihre Antworten.**



## 1 Hörverstehen



→ Lehrbuch S. 143

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Hören Sie sich dann die Aufnahme an. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.**

**A2 1 Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an.**

- a. Die Aufnahme ist  ein Telefongespräch.  
 eine offizielle Rede.  
 ein Bericht in einer Radiosendung.
- b. Das Hauptthema ist  die Präsentation einer neuen Opernaufführung.  
 die Präsentation einer neuen CD.  
 die Präsentation einer neuen Musikband.
- c. Das Ensemble *Cantabile* führt  *King Arthur*  
 eine Oper von Mozart auf.  
 eine moderne Kinderoper
- d. Diese Aufführung ist besonders für  kleine Kinder  
 Migranten gedacht.  
 Senioren

**A2 2 Kreuzen Sie nur die richtigen Aussagen an.**

Diese Aufführung

- dauert mehr als zwei Stunden.  
 findet in zwei Wochen statt.  
 wird vom Publikum sehnsüchtig erwartet.  
 ist gratis.

**B1 3 Wer hat was gemacht? Verbinden Sie Menschen und Leistungen.**

- |   |   |  |
|---|---|--|
| a. Mitglieder des Schulensembles <i>Cantabile</i>               | ● | ● die Musik komponieren                          |
| b. Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Geschwister Scholl | ● | ● Texte der Rezitative neu schreiben             |
| c. einige Lehrer  | ● | ● auf der Bühne eine Rolle übernehmen und singen |
| d. Mozart   | ● | ● das Bühnenbild bauen                           |

**B1 4 Was charakterisiert die Darsteller dieser Aufführung (Alter, Erfahrung, Reaktionen)?**

.....  
 .....

B1

**5** Wie kann das Publikum nach der Aufführung *Cantabile* danken und gratulieren? Kreuzen Sie nur die richtige Aussage an.

- a. Die Zuschauer können einen positiven Beitrag auf der Webseite des Ensembles posten.
- b. Die Zuschauer können den Darstellern Blumen schenken.
- c. Die Zuschauer können Geld spenden.

**Hören Sie sich die Aufnahme noch einmal an und verbessern Sie eventuell Ihre Antworten.**



## 3 Leseverstehen

→ Lehrbuch S. 144

**Lesen Sie mehrmals den Text. Lösen Sie dann die Aufgaben.**

**A2 1 Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.**

- a. An diesem Tag findet  der Zweihundertmeterlauf  der Marathon  der Weitsprung statt.
- b. Jesse Owens hat schon  eine Goldmedaille  zwei Goldmedaillen  drei Goldmedaillen gewonnen.
- c. Jesse Owens' Gegner Luz Long kommt aus  Deutschland.  den USA.  der Schweiz.
- d.  Luz Long  Jesse Owens  Keiner von den beiden gewinnt den Wettkampf.

**B1 2 Richtig oder falsch? Zitieren Sie jeweils den Text, um Ihre Antwort zu begründen.**

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Luz Long hat von Beginn an keine guten Chancen zu gewinnen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| .....  |                          |                          |
| b. Der Wettkampf ist sehr knapp und spannend.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| .....  |                          |                          |
| c. Goebbels freut sich über den Gewinner.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| .....  |                          |                          |
| d. Luz Long ist ein guter Verlierer.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| .....  |                          |                          |
| e. Der Verlierer des Wettkampfes gratuliert dem Gewinner.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| .....  |                          |                          |
| .....  |                          |                          |

**B1** **3** Kreuzen Sie jeweils die richtige Aussage an. Mehrere Antworten sind manchmal möglich.

a. Jesse Owens' Sieg ist eine politische Botschaft, weil er

- US-Amerikaner ist.
- kein Deutsch spricht.
- eine schwarze Hautfarbe hat.

b. Goebbels gefällt es nicht, dass

- Luz Long und Jesse Owens sich umarmen.
- es einen neuen Olympischen Rekord gibt.
- nur hunderttausend Zuschauer den Wettkampf sehen.
- ein Afroamerikaner die Goldmedaille gewinnt.



## 1 Hörverstehen



→ Lehrbuch S. 161

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Hören Sie sich dann die Aufnahme an. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören.**

**A2 1 Kreuzen Sie bei jeder Aussage die richtige Antwort an.**

- a. Die Aufnahme ist
  - eine Radiowerbung.
  - eine politische Debatte.
  - ein Interview.
  
- b. Das Hauptthema ist
  - der FC Bayern München.
  - die Präsentation einer besonderen Fahrradtour durch Bayern.
  - das steigende Interesse am Fahrradfahren.
  
- c. Florian ist
  - ein Historiker.
  - ein Fußballfan.
  - ein ehemaliger Grenzsoldat.
  
- d. Florian erzählt
  - vom Fahrradsport in der DDR.
  - von einer Fahrradtour entlang der ehemaligen Grenze zwischen der Bundesrepublik und der DDR.
  - von einem Fahrradrennen am Grünen Band entlang.

**A2 2 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie nur die richtige Aussage an.**

- a. Der Fahrradweg entlang dem ehemaligen Patrouillenweg ist in Bayern sehr bekannt.
- b. Dieser Teil des Grünen Bandes in Bayern ist nur 40 km lang.
- c. Mit Hilfe der vielen Schilder und Informationstafeln kann man dem Weg problemlos folgen.
- d. Auf diesem Weg entdeckt man seltene Vogelarten.

**B1 3 Kreuzen Sie nur die richtigen Antworten an.**

Es ist nicht einfach auf diesem Weg zu fahren, weil

- es viel Verkehr, viele Autos und Touristenbusse gibt.
- es keine Straßenschilder, keine Infos zur richtigen Route gibt.
- der Weg voller Löcher ist, mit vielen kaputten Stellen in den Betonplatten.
- es zu viele gefährliche und aggressive Tiere gibt.
- einige Strecken schon mit wilden Pflanzen fast komplett zugewachsen sind.

**B1 4 Notieren Sie, was Florian auf seiner Tour gesehen und erlebt hat.**

.....

.....

**Hören Sie sich die Aufnahme noch einmal an und verbessern Sie eventuell Ihre Antworten.**



## 3 Leseverstehen

→ Lehrbuch S. 162

**Lesen Sie mehrmals den Text. Lösen Sie dann die Aufgaben.**

**A2 1 Kreuzen Sie nur die richtigen Aussagen an.**

In diesem Artikel handelt es sich um

- a. Kinder, die kein Deutsch können.
- b. Eltern, die im Deutschen Sprachschwierigkeiten haben.
- c. Migranten, die noch nicht gut Deutsch können.
- d. Migrantenkinder, die in der Schule Lernschwierigkeiten haben.
- e. Migrantenkinder, die ihren Eltern beim Übersetzen helfen.
- f. einen Verein, der Migranten Sprachkurse anbietet.

**A2 2 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Alle Experten sind sich einig: Dolmetschen für die Eltern hat negative Konsequenzen für die Kinder. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Alle Experten sind sich einig: Dolmetschen für die Eltern hat positive Konsequenzen für die Kinder. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c. Die Meinungen der Experten sind geteilt.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d. Die Umfrage in Berlin zeigt, dass diese Erfahrung sich auf die Kinder positiv ausgewirkt hat.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e. Die Umfrage in Berlin zeigt, dass diese Erfahrung sich auf die Kinder negativ ausgewirkt hat.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**B1 3 a. In welcher Reihenfolge werden folgende Themen erwähnt? Nummerieren Sie sie von 1 bis 5.**

**b. Was ist eher positiv? Eher negativ? Kreuzen Sie an.**

- |  | Eher positiv             | Eher negativ             |
|--|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Die Kommunikation innerhalb der Familie wird besser.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Eltern und Kinder streiten öfter miteinander.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Kinder und Eltern haben mehr Respekt voreinander.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Die Kinder fühlen sich kompetenter und stärker als ihre Eltern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> In den Augen der Kinder verlieren die Eltern an Autorität.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**B1** 4 Was zeigt die Berliner Umfrage? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

- a. Für einige Kinder ist diese Verantwortung zu groß.
- b. Nur wenige Kinder haben Spaß an dieser Rolle.
- c. Den meisten Kindern macht es Spaß, diese Rolle zu spielen.
- d. Die Kinder freuen sich, wenn sie Anerkennung bekommen.
- e. Die meisten Kinder finden diese Erfahrung negativ.
- f. Viele Kinder wollen später Übersetzer oder Dolmetscher werden.